



Badedermatitis (Zerkariendermatitis)

Stand: Juli 2014

Beim Baden in Seen kann es gerade bei wärmeren Wassertemperaturen zu einer äußerst lästigen, jedoch überwiegend harmlosen Hautreaktion kommen, die als Badedermatitis oder Zerkariendermatitis bekannt ist. Hervorgerufen wird diese Hautreaktion durch Larven von Saugwürmern (Zerkarien). Normalerweise werden sie von Enten oder anderen Wasservögeln aufgenommen, in denen sie zu Saugwürmern heranwachsen. Die Eier dieser Parasiten werden dann mit dem Kot der Vögel wieder ausgeschieden. Im Wasser schlüpfen aus diesen Eiern kleine freischwimmende Larven, die sich auf die Suche nach bestimmten Wasserschnecken als Zwischenwirt begeben.

Die befallenen Schnecken scheiden nach einiger Zeit die Zerkarien aus, die wiederum ihren eigentlichen Wirt Wasservogel suchen, um dort den Entwicklungskreislauf abzuschließen. Menschen, die sich im Wasser aufhalten, sind zwar nicht der geeignete Wirt für diese Parasiten, eine Vermehrung oder ein Heranwachsen der Zerkarien im menschlichen Körper ist nicht möglich. Leider jedoch können die Zerkarien beim Fehlwirt Mensch in obere Hautschichten gelangen, wo sie durch körpereigene Abwehrreaktionen abgetötet werden. Bei diesem Vorgang können allergische Hautreaktionen verbunden mit teils starkem Juckreiz ausgelöst werden. Die erforderlichen Bedingungen für den eigentlichen Vermehrungszyklus stellen somit ausreichend warmes Flachwasser, durch die Anwesenheit von Wasservögeln sowie entsprechende Wasserschnecken im Flachwasser dar.

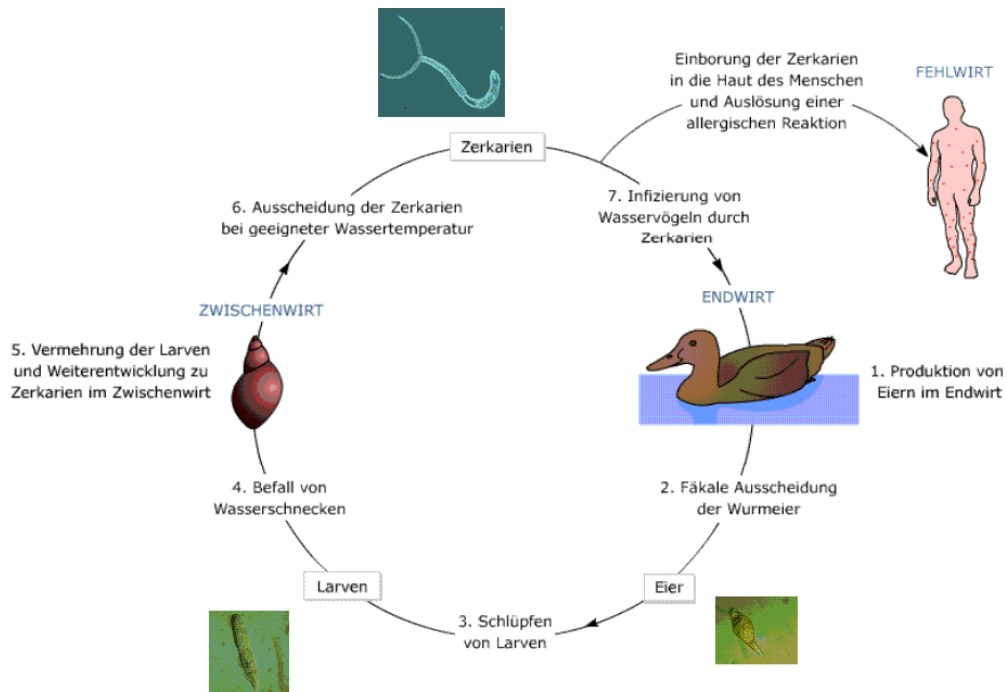
Im Rahmen der Fehlbesiedlung des Menschen beim Baden im warmen Flachwasser können mehrere Minuten nach dem Zerkarienbefall ein oft leichter Juckreiz und gerötete Flecken auftreten. Bei bereits zuvor sensibilisierten Menschen können ca. 10 - 24 Stunden nach dem Befall Symptome der eigentlichen Dermatitis auftreten: Stark juckende rote Quaddeln, die in der Regel längstens nach 10 - 20 Tagen folgenlos abheilen. Da der Juckreiz allerdings sehr stark sein kann, kann durch Kratzen auf den befallenen Hautstellen eine bakterielle Infektion nachfolgen. Zu beachten ist, dass ein Hautausschlag nach dem Baden allerdings viele Ursachen haben kann.

Die meisten Fälle einer Badedermatitis bedürfen nicht zwingend einer ärztlichen Behandlung. Rat und Hilfe erhalten Sie sicherlich auch in Ihrer Apotheke. Bei einem juckenden Ausschlag können kühlende Umschläge, juckreizlindernde Cremes oder Lotionen mit einem sogenannten Antihistaminikum und/oder Cortison hilfreich sein. Kratzen sollte unbedingt vermieden werden, damit keine bakterielle Folgeinfektion der Haut entsteht.

Vorbeugend können einige Regeln dazu beitragen, das Auftreten der Badedermatitis zu vermeiden bzw. einzuschränken. Hierzu gehören:

- der Aufenthalt im seichten Uferbereich sollte möglichst kurz sein
- Kinder sollten im warmen Flachwasserbereich des Ufers nicht spielen, insbesondere wenn erkennbar, dass Wasservögel im Uferbereich siedeln.
- nach dem Baden sollte der Körper kräftig mit einem Handtuch abgerubbelt werden bzw. sofern eine Dusche vorhanden ist, geduscht werden. Die Badebekleidung sollte umgehend gewechselt werden.
- Schwimmen im tieferen kühlen Wasser ist eher zu empfehlen

- Der Kot der Wasservögel spielt eine wichtige Rolle im Vermehrungszyklus der Parasiten, zudem ist bekannt, dass der Kot z.B. einer Ente für das Badegewässer eine fäkale Belastung darstellt, die ca. 500 Badegästen entspricht. Daher sollten Wasservögel aus dem Badebereich unbedingt ferngehalten werden und keinesfalls durch Füttern angelockt werden. Fütterungsverbote an Badeplätzen sind im Sinne des vorbeugenden Gesundheitsschutzes sinnvoll und erwünscht.



Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr Gesundheitsamt

☎ 235 8636

☎ 235 8637

📠 235 8620

Gesundheitsamt@Stadt-Oldenburg.de